

Rupert Scheule (Hg.) (2012): **Spielen. Philosophisch-theologische Annäherungen an einen menschlichen Grundvollzug**, Würzburg: Echter, 180 Seiten.

Ein schön gemachtes, tiefgründiges Buch, das sich einer vorschnellen Kategorisierung mit Recht verweigert. So entsteht ein Kaleidoskop der verschiedensten Zugänge zum Thema Spiel auf durchweg hohem Niveau. Besonders aufschlussreich ist der Artikel des Herausgebers, der gut mit dem Schlagwort zu kennzeichnen ist „Spiel vor Diskurs, ein moralanthropologisches Priusquam“ (S. 107). Im Ganzen macht das Buch eher die Probleme deutlich, als dass es Antworten gibt – und gerade darin liegt seine Stärke.

*Joachim Fischer*